

D R A H E I M

 aus M e w e, Kreis Marienwerder in Westpreußen

Bibliographie

A. Literatur

01. Dr. Paul Correns, Chronik der Stadt Mewe, Festschrift zum 600 jährigen Bestehen der Stadt im Jahre 1897, Seiten bis 78, anschließend: Situationsplan der Stadt mit Schloß Mewe 1655, (siehe Pos.09.), Graudenz 1897, mit einer Widmung vom Verfasser für Dr. Carl Kruse
02. Dr. Franz Schultz, Geschichte des Kreises Dirschau, Dirschau 1907 (Herne Ci-215 MOB)
03. Waclaw Odyniec+ Jósef Węsierski, Gniew dawny i współczesny (Das frühere und gegenwärtige Mewe), Danzig 1966
04. Mikołaj Rudnicki, Gniew, ziemia Wanska i nordyjski t.zw.vanamyten (Mewe, das Wansker Land), in: *Slavia Occidentalis* 5, 1926
05. H. Wacker, Chronik der archäologischen und historischen Funde bis 1877
06. B. Flans, Beiträge zu einer Beschreibung des Kreises Marienwerder, Geschichte der Rittergüter, Marienwerder 1887
07. Julius Alexy, Die Geschichte des Dorfes Adlig Liebenau und die Geschichte der Kirchengemeinde Rauden, Schwetz 1909 (Herne C5-47/B MoB)
08. Paul Behrend, Westpreußischer Sagenschatz, 6 Bände, 1906-1912 (Herne Cd.C)
09. Joh. Heise, Die Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Westpreußen, Band 1 Pommerellen, Danzig 1884/87 (B5/1026-I)
10. Max Perlbach, Pommerellisches Urkundenbuch, Danzig 1885, Neudruck 1969, Scentia Verlag Aalen, Inventar Nr. 70375, P/IV,1Urkun.
11. Emil Waschinski, Das kirchliche Bildungswesen in Ermland, Westpreußen und Posen, 2 Bände, Breslau 1928 (Herne H 95-13-)
12. Emil Waschinski, Erziehung und Unterricht im Deutschen Ordenslande bis 1525, mit besonderer Berücksichtigung des niederen Unterrichtes, Danzig 1908 (Herne Bd 450)
13. Emil Waschinski, Chronik der Pfarrschulen Pommerellens bis 1772 mit Nachrichten über das evangelische Bildungswesen, Bromberg 1927
14. Edwin Bidder, Beiträge zu einer Geschichte des westpreußischen Schulwesens in polnischer Zeit von ca. 1572-1772, Zeitschrift des Westpreuß. Geschichtsvereins, Heft Nr.14, Jahrg. 1885
15. Werner Schultz, Versuch einer "Fortsetzung" der Chronik der Stadt Mewe im Jahre 1959, mit einem erklärenden Vorwort von Horst Draheim im November 2001, "Fortsetzung": Seiten 79-124
16. Otto Korthals, Chronik des Kreises Dirschau, ausführliche bebilderte Darstellung auf 600 Seiten, darin u.A.: ehemaliger Kreis Mewe (1920-1932), Seite 506-517, Bonn 1969
17. Andrzej Solecki + Botho Walldorf, Pozdrowienia z Gniewa/Grüße aus Mewe, Pelpin 1996, mit

einer Widmung von Halina Kosidowska für Horst Draheim, Gniew 2001

18. J.L. Merten, Geschichte der Stadt Mewe in Westpreußen, in: Preußische Provinzial-Blätter 4, 1830, Seiten 329-357
19. Isaac Gottfried Götke, Kirchengeschichte der Stadt Mewa, in: wie vor, jedoch Neue Folge, 1845, Seiten 146-163
20. Th. Haelke, Geschichte der evangl. Kirchengemeinde zu Mewe, Mewe 1895, 61 Seiten
(Heme MOB B4/1714)
21. V. Meyer, Kulturgeschichtliches aus der Stadt Mewe im 16. Jahrhundert, in: Zeitschrift des histor. Vereins für den Reg.-bezirk Marienwerder, Ausgaben 51.1912, Seiten 41-68, 52.1913, Seiten 60-84, 53.1913, Seiten 1-39
22. Marianne Stanke, Katholische Kirchenbücher in Ost- und Westpreußen (Stand 1999)
23. Militärpaß des Gefr. Oekonomie Handwerkers Friedrich Draheim, Jahresklasse 1898, Stammrolle 620, Provinzialinfanterie 1227/14, Oliva. Inhalt noch auszuwerten.
24. Matthaëi Meriani, TOPOGRAPHIA ELECTORATUS PRUSSIAE ET POMERELLIAE, 1652, Abschriften für Meve/Gniew/Gnevum, Stum, Marienwerder, Derschau/Dirschau/Dersavia siehe Abschnitt C. HISTORISCHE LEXICA.
25. Dr.Hermann Oesterley, Historisch-geographisches Wörterbuch des deutschen Mittelalters, 1883
Seiten 445+446: Stichwort: Mewe (*westpreuss. K. Marienwerder*), Gmewa 1254, ...Scr.Pruss. I, 686 ...
Seite 666: Stichwort: Stuhm (*westpreuss. K.-St.*), Stumo 1234, ... Scr.Pruss. I, 60. ...
Seite 260: Stichwort: Hasselt (*belg.Prov.Limburg*), 1360, Gesta abbat.Trudon.contin.III,Scr.10, 437,48f.
Seite 549: Stichwort: Rathenow (Schwarze) (*brandenb. K. Westhavelland*), 1375, ...
Seite 549: Stichwort: Ratingen (*rheinl. K. Düsseldorf*), zerstört 705, ... - Hretinga, Hratuga ...
Seite 657: Stichwort: Stendal (Lotsch) (*magdeb. K.-St.*), Stendel, gebaut 1152, ...
26. Ernst Opgenoorth (Herausgeber), aus Handbuch der Geschichte Ost- und Westpreußens: Teil IV: Vom Vertrag von Versailles bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges 1918-1945, Institut Nordostdeutsches Kulturwerk Lüneburg, 1997

B. Graphiken und Karten

01. Colorierter Kupferstich von S.Sanson/H.Jaillot, Geographe Ordinaire du Roy, Paris 1696, LE DUCHE DE POMERANIE divisé en ses Principales Parties, , Blatt 4-S, 64x97 cm,
02. Grundrissplan Ichnographia Oppidi Mevae 1655 mit SRAZBURGUM 1655, 25,5x32 cm, Kupferstich von La Pointe, aus Samuel Freiherr von Pufendorf 1729, "Thaden Carl Gustavs von Schweden", Blatt Nr. 27
03. Landkarten "MONTOWER SPITZE 1656" mit "FLVUII NOGAT 1656", wie vor, Seite/Blatt Nr. 26
04. Gesamtansicht MEWE, Lithographie mit Tonplatte von C.A.Mann bei Kanter, 1855, 12,5x20,5 cm
05. Postkarte: MEWE W. Pr. Die Lauben
06. Postkarte: Mewe W.-Pr. Kathol. Kirche
07. Postkarte: MEWE W.-Pr., Schloss
08. Postkarte: "MEWE AN DER WEICHSEL 675 JAHRE 1227-1972", herausgegeben aus Anlass des Stadtjubiläums vom Heimatkreis Dirschau
09. Faltprospekt GNIEW, auf dem Deckblatt Lithographie Stadtansicht von 1855 wie Pos. 25, Inhalt:

In polnischer Sprache bebilderte Schilderung archäologischer Untersuchungen im Stadtgebiet in den Jahren 1975-1977. Text noch zu übersetzen.

10. Karten des Reichsamtes für Landesaufnahme
32.1 Großblatt 27, Stand 1937, M=1:100.000: Marienburg • Preußisch Stargard • Riesenburg,
32.2 Meßtischblätter, Stand 1929-1939, M=1:25.000, Nr'n: 1675 Karthaus, 1676 Zuckau,
1677 Danzig, 1873 Berent, 2078 Pelplin, 2079 Wernersdorf, 2178 Mewe, 2179 Rehhof
11. Fotoalbum von Reisen in die Vergangenheit nach Pommern, Westpreußen, Schlesien 1978/80
12. Provinz West-Preußen 1853, Revidiert 1859, Karte 18,5 x 24,5 cm, gez. vom Art.Pr.Ltn. Renner, bei B.I.
13. Provinz West-Preußen ~1835, Karte 9,5 x 14,5 cm, Entw.u.gez. von Pr.Ltn. Renner, bei B.I.

C. HISTORISCHE LEXICA

01. TOPOGRAPHIA ELECTORATUS PRUSSIAE ET POMERELLIAE
Matthaei Meriani, Franckfurt am Mayn, 1652. *Das ist/Beschreibung der vornehmsten Städte/und Oerther/in Preussen/und Pomerellen.:*

Seite 39: Meve/Gniew/Gnevum,

Eine Statt in Pommerellen/ an dem Fluß Fers/ oder *Fersa*, so da in die Weissel kompt. Es hat Fürst Mestowin der Ander in HinterPommern/ in der Güte/ das Schloß alhie dem Teutschen Orden geben; wie Daniel Cramer im 2. Buch der Pommerschen Chronick am 12. Cap. schreibet. *Martin.Cromer.* aber saget *lib.10.Rer.Pol.* daß *Mesciugus.* der Pommersche Hertzog/ das Mevensisch/ oder Genevensische Gebieth/ den Creutzherren geschenckt/ in welchem Sie alsobalden ein Schloß erbaut hetten. *Micraelius lib.2.Pomer.* sagt/ daß der Orden zuvor in Pommern/ umd Mewe/ und Dirschow/ eingefallen seye: Nachmals/ da der Orden mit Hertzog Mestowyn/ wider uneinig/ hette der Hertzog/ Fride zu erwerben/ sich dahin bereden lassen/ daß Er dem Orden das Schloß Mewe/ nebst 15. Dörfern/ übergeben. Also hette der Orden erstlich einen Fuß in Pommern gesetzt. An.1454 hat die Statt Meva/ so mit andern/ sich vorher an die Cron Polen begeben/ der Creutzher. Kriegsvolck/ so von Conitz dahin gezogen/ freywillig wider ergeben. An.1463. haben die Polen/ und Preussen/ Mewe oder *Genevum*, wider belagert; die Creutzherren aber solchen Orth tapfer beschützt/ und doch entlich/ im folgenden Jahr/ Statt und Schloß/ den Polen aufgeben. An.1596. ist die fürnehmste Kirch alhie/ von den Römisch-Cathol. eingenommen worden. Anno1626 hat der König *Gustav.Adolph.* auß Schweden/ Meve einbekommen/ auch solche/ als die Polen Sie wider belagerten/ mit der Polen grossem Verlust/ entsetzt: welches Werck für eines der allerfürtrefflichsten/ so je von einem Kriegshelden verrichtet werden können/ gehalten worden. Ist jtz wider Polnisch.

Seite 49: Stum/Stuhm

Ein Stättlein/ und Schloß/ in Preussen/ nahend Christburg/ und nicht gar weit von Margenburg/ gelegen/ so beede Anno 1278. gebauet worden; wiewol etliche das 1249. Jahr setzen. Anno1410. 1454. und 1461. (in welchem letzten Jahr dieses Stättlein schier gar außgebrant worden) ist Stum/ von Teutschen Orden/ an die Cron Polen kommen. Anno 1594. waed ein Schot/ David Trumb genant/ gewester Burger alhie/ von seinem Weib/ mit einem par Hosenbänder ersteckt/ auch Ihme ein Stuck Fleisch/ auß seiner Brust/ geschnitten/ Gebraten/ und gessen; wie darzu jhr 2. andre Personen geholfen haben; wie davon beym dickerwenten Hennenbergern *fol.440.feq.* mit mehrerm zu lesen. Anno1626.hat der König auß Schweden diesen Orth eingenommen.

Seite 38: Marienwerder/Kwidzyn

Ein Statt/Schloß/und wehrhafter stattlicher Dom/mit Gängen/etc. in *Pomesamia*, so ein Theil von Preussen/und am Wasser Nagot/darein da die Liebe kompt/gelegen. Es haben in gedachter Dom-Kirchen etliche Hohemeister in Preussen ihre Begräbnuß; und ist/ an derselben/ über dem besagten Wasser Liebe/ ein wolgebautes Secret / mit vielen hohen Schwibbögen/ und einem hohen starcken Thurm/ so ein Dom-

Pfaff/ auß gewisser Ursach/ die offtgemelter Hennenberger *f. 309.* erzehlet/ bauen lassen. Und ist daher das Sprichwort entstanden/ ich thät in d'Liebe. Es gehört aber diese Statt/ die *Cromerus*, Lateinisch *Quizinum*

nennet/ heutigs Tags dem Herren Churfürsten zu Brandenburg/ als Hertzogen in Preussen. Anno 1460. haben die Polen Marienwerder bey der Nacht erhaschet/ un außgeplündert. An. 1576 den 2. Sept. ist Stephanus Bathori/ König in Polen/ eine Nacht alhie gelegen/ und eine einige Malzeit alda gehalten/ auff welche 28.Ochsen/ 92.Schepsen/ 5.Schock Hüner/ 3.Schock Gänß/ 3.Tonnen Saltz/ 10.Seiten Speck/ ein Tonne Butter/ 11/2.Last Meel/ 18.Last Haber/ 8.Ohm Ungerisch. Weins/ und Muscat. 80 Tonnen Biers/ ohne Würtze und das andere aufgegangen; wie gedachter Henneberger/ f.211. bezeuget. An.1628. hat der König auß Schwed. Marienwerder eingenommen.

Seite 22: Derschau/Dirschau/Dersavia,

Von den Polen *Tscozouo*, *Tysciouum*, und *Tizovia*, genant/ ist eine wolbekante Statt in Pomerellen/ an der Weissel gelegen/ so erstlich zu der Sau geheissen worden/ und deren Erbauung man zum Jahr 1209. setzet; wiewol Sie hernach/ zun Zeiten Helmerichs/ deß Land Meisters in Preussen/ und in seinem Krieg wider Pommeren/ wider in Grund gebrochen worden. War eine Grafschaft/ und hat Fürst Mestowin der Ander in Hinder Pommern ein Closter Prediger Ordens alhie/ zwischen den Jahren 1274. und 88. gestiftet. Als im Jahr 1310. der Teutsche Orden Danzig einbekommen/ ist Er darauff für Dirschau gezogen/ so damaln den Polen gehörte/ hat solchen Orth/ durch Übergab/ erlangt/ und darauff verbrant. Umbs Jahr 1432. oder 33. seyn die Polen für diese Statt/ so selbiger zeit dem Orden zustunde/ auch viel fester/ und reicher/ als Conitz/ war/ kommen/ und haben gleiches vergolten; wiewol man vorgeben/ als ob Sie durch ein ungefehr entstandenes Feuer verbronnen were. Was nicht in den Gewölbern/ und Kellern/ von Gütern erhalten worden/ das gieng alles im Feuer auf. Die Polen sollen da über die zehentausent Gefangene bekommen haben; die gleichwol die Weibsbilder bey Ehren gelassen; wie Cromerus schreibet. Hennenberger setzet die Geschicht ins Jahr 1433. und will/ daß dieser Unfahl durch die Böhmen geschehen seyn: wie man dann findet/ daß umb solche Zeit theils Böhmen den Polen gedienet haben/ und mit Ihnen in Preussen gezogen seyn. Umbs Jahr 1454. hat sich Dirschau an den Teutschen Orden willig wider ergeben. Die Polen hatten ihr Lager ein Meil Wegs vom Stättlein Lässin/ in einem Wald/ und nahmen damaln nur 2. Stättlein/ namlich Bischoffswerder/ und *Nelciscalcam*, ein: da hergegen der Orden sich etlicher Orth bemächtigte. Anno1456. bekamen die Polen Dirschau abermals; denen Sie auch dieser Zeit gehörig. Anno1626. hat König Gustavus Adolph. auß Schweden Sie erobert/ und das folgende 27.Jahr/ im Augustmonat/ die Polnische Reuterey vor solcher getrent/ geschlagen/ und in das Polnische Lager gejagt: und sollen Anno29. vermög einer Relat. bey dieser Statt/ wider theils Polen/ von den Schweden/ geschlagen worden seyn. Im übrigen sihe von Dirschau den Caspar Hennenbergern *lit.D.fol.105. feq*